

Eugen Wirth, Die orientalische Stadt im islamischen Vorderasien und Nordafrika. Städtische Bausubstanz und räumliche Ordnung, Wirtschaftsleben und soziale Organisation. Band I: Text. Band II: Tafeln (Mainz 2000, Zabern, Band I: xxiv + 584 S. mit 248 Abb. und 8 Tabellen, Band II: 168 Tafeln und 3 Faltkarten, Ln. DM 185). [Die Stadtforschung stand in den letzten Jahren wieder im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses. Der Erlanger Kulturgeograph, der sich seit bald 50 Jahren mit der Entwicklung und Gestaltung orientalischer Städte beschäftigt hat, hat nun einen Band vorgelegt, der in Aufmachung und Anschaulichkeit vorbildlich ist und der für jegliche weitere wissenschaftliche Arbeit die Grundlage bilden wird. Auch wenn sich dieses Werk seinem Titel nach schwerpunktmäßig mit den Städten in der islamischen Zeit beschäftigt, bietet es doch eine Fülle von Informationen, die gleichfalls für die früheren Jahrhunderte gelten und zumindest bei der Ausgestaltung der Städte in der Eisenzeit bzw. der hellenistisch römischen Zeit mitbedacht werden müssen. So beginnt Wirth auch mit einer Entwicklungsgeschichte der altorientalischen

Städte seit dem 3. Jt. v. Chr. Das zweite Kapitel widmet er den Funktionen einer altorientalischen Stadt (politisches, militärisches, religiöses, wirtschaftliches Zentrum) und der Ausgestaltung der einzelnen Städte auf Grund der für sie typischen Funktionen (z. B. Wallfahrtszentrum, Oasenstadt, Hafenstadt). Im nächsten Kapitel werden Wirtschaftsfunktionen (Bazar, Infrastruktur etc.) erläutert. Es folgen eine Darstellung der wichtigsten Gebäudetypen, Überlegungen zur »Privatheit« in orientalischen Städten, zur Gestaltung orientalischer Wohnviertel u. a. Der Textband ist somit nicht eine Beschreibung der Bausubstanz einer orientalischen Stadt, sondern bietet Verständniszugänge, warum in bestimmten Gebieten und unter gewissen geographischen Voraussetzungen eine Stadt sich in der ihr typischen Art entwickelt hat. Den Darstellungen im Text sind zahlreiche Grundrißpläne etc. beigegeben. Der gleichfalls aufwendig gestaltete Tafelband enthält v. a. eine umfangreiche Dokumentation von Karten zu orientalischen Städten, Zeichnungen aus dem 19. Jh. mit der Darstellung charakteristischer Bauten sowie zahlreiche Photos, die die Entwicklung der Städte bis in die Gegenwart belegen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, ein Glossar der meist arabischen Fachbegriffe sowie ein Sach-, Orts- und Autorenregister beschließen das überaus informative Werk.]

W. Z.